



Themen der SPD Laboe
für die Wahlzeit 2018 bis 2023

Gemeinsam.

Bürger nah.

Lebenswert:

Laboe

Liebe Laboerinnen und Laboer,

mit dem vorliegenden Themenprogramm suchen wir das Gespräch mit Ihnen, um Aufgaben und Herausforderungen gemeinsam anzupacken. Wir wollen zusammen nach Lösungen für die Menschen in unserem schönen Laboe suchen. Wir freuen uns auf Ihre Ideen und Anregungen. Sprechen Sie uns an.

Tobias Slenczek, SPD Laboe

Seite

Inhalt

<i>Wir wollen in den nächsten 5 Jahren Laboe lebenswerter gestalten - gemeinsam und bürgernah</i>	3
<i>Wir wollen über die nächste Wahlperiode hinausschauen</i>	4
<i>Wir wollen einen Beitrag zu bezahlbaren Wohnungen in Laboe leisten</i>	4
<i>Wir wollen in Laboe ausreichend Krippenplätze bereitstellen - kein Kind darf ausgegrenzt werden</i>	5
<i>Wir wollen eine Grundschule mit bestmöglicher Förderung für unsere Kinder</i>	5
<i>Wir wollen ein kinderfreundliches Laboe mit einem lebendigen Jugendzentrum</i>	5
<i>Wir sagen ja zu einer Schwimmhalle in Gemeinschaftsfinanzierung</i>	6
<i>Wir wollen das Sport- und Freizeitangebot verbessern</i>	6
<i>Wir wollen Kultur in einem offenen, bunten und vielfältigen Laboe</i>	7
<i>Wir werden bei der Armut in Laboe nicht wegsehen</i>	7
<i>Wir wollen Flüchtlingen helfen und sie eingliedern</i>	8
<i>Wir wollen, dass niemand ausgegrenzt wird und jeder mitmachen kann</i>	8
<i>Wir wollen, dass Laboe für das Gewerbe attraktiv bleibt</i>	8
<i>Wir wollen die Chancen von Digitalisierung und neuen Medien stärker nutzen</i>	9
<i>Wir wollen beginnen, ein modernes Mobilitätskonzept für Laboe umzusetzen</i>	9
<i>Wir wollen Laboe grün erhalten</i>	10
<i>Es ist Zeit für ein Bürgerzentrum in Laboe</i>	10
<i>Laboe: Guter Standort zum Leben, aber angespannte Finanzen</i>	10

Wir wollen in den nächsten 5 Jahren Laboe lebenswerter gestalten - gemeinsam und bürgernah

Kandidatinnen und Kandidaten der SPD bewerben sich bei der Kommunalwahl 2018 um das Mandat, Laboe noch lebenswerter zu gestalten. Dabei wollen wir Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, gerne in einem offenen Dialog an unserer Politik beteiligen. So wird es uns gelingen, zusammen und bürgernah viele positive Veränderungen in unserem schönen Ort umzusetzen.

Die SPD Fraktion in der Gemeindevertretung hat in der letzten Wahlperiode eine Vielzahl Themen angestoßen und Wichtiges erreicht. Vieles bleibt noch zu tun. Aber nur gemeinsam sind wir stark. Daher schließt die von uns angestrebte Gemeinsamkeit und Bürgernähe ausdrücklich auch andere Gemeindevertretungsfraktionen mit ein.

Wir wollen dazu beitragen, dass die Konfrontationshaltung in der Gemeindevertretung überwunden wird, stattdessen in offenem und sachlichem Miteinander nach guten Lösungen suchen.

Damit Themen in eine längerfristige Entwicklungsperspektive eingebunden sind, müssen wir schon heute auf die nächste Wahlperiode schauen. Auf Vorschlag der SPD wurde daher z. B. die Erarbeitung eines Projektes zur Ortsentwicklung unter weitgehender Beteiligung der BürgerInnen im Rahmen eines offenen Prozesses beschlossen. In diesem Prozess will sich die SPD engagiert in einem „Wettbewerb der besten Ideen“ einbringen. Dieses SPD Wahlprogramm enthält schon Vieles, was unserer Meinung nach jetzt für die Gemeinde notwendig ist, aber sich auch in eine längerfristige Perspektive für ein modernes Laboe einfügt.

Die folgenden Schwerpunkte sind uns besonders wichtig:

- Erarbeitung einer *Vision Laboe 2030*
- Priorität hat für uns vor allem die Förderung von bezahlbarem Wohnraum in Laboe
- Sicherung der materiellen Ausstattung unserer Kitas und Grundschule
- Fortsetzung unserer Initiative die Bürgersteige barrierefrei zu gestalten
- Bei der Schwimmhalle setzen wir auf eine gemeinsame und finanzierbare Lösung mit den Umlandgemeinden und dem Kreis Plön
- Den Freizeitwert und den Sport noch gezielter unterstützen
- Wir setzen auf nachhaltigen Tourismus zum Erhalt der wirtschaftlichen Bedeutung für Laboe
- Wir unterstützen die schnelle Einführung eines leistungsfähigen Breitbandnetzes in Laboe
- Grundlagen für ein modernes Mobilitätskonzept in Laboe schaffen
- Die Teilhabe sozial Benachteiligter an mehr Lebensqualität sichern
- Laboe als grünen Ort mit seinem maritimen Charakter erhalten und stärken.
- Verschuldung senken und notwendige finanzielle Handlungsräume wiedererlangen

Wir achten darauf, dass unsere Gemeindeverwaltung und Gemeindebetriebe über ausreichende personelle und materielle Ausstattung verfügen, um effizient und kostengünstig die vom Bürger erwarteten Dienstleistungen zu erbringen.

Wir wollen über die nächste Wahlperiode hinausschauen

Zukunft ist nicht einfach die Fortsetzung der Gegenwart. Die Gesellschaft insgesamt unterliegt einem ständigen Wandel. Das bedeutet auch für Laboe, dass wir rechtzeitig Chancen und Risiken erkennen müssen, um schon heute die Weichen für eine bessere Lebensqualität für morgen und übermorgen stellen zu können. Es hat bisher nicht an Bemühungen in diese Richtung gefehlt, aber sie sind stecken geblieben.

Im Zusammenhang mit den Arbeiten zur Erstellung des im April 2014 verabschiedeten Flächennutzungsplans wurde für die Gemeinde Laboe ein Leitbild erstellt. Das Ergebnis „*Laboe hat mehr als Meer*“ wurde im April 2009 einstimmig von der Gemeindevertretung beschlossen. Einige der dort beschriebenen Ergebnisse fanden bei der Umfeldgestaltung des Hafens Berücksichtigung. Das später erstellte Verkehrskonzept geht auf das Leitbild zurück. Ansonsten verschwand die Arbeit in einer Schublade und mit ihr einige gute und sinnvolle Überlegungen. Etwas zugespitzt kann gesagt werden, dass sieben Jahre für eine vorausschauende und zielgerichtete Entwicklung des Ortes verloren gegangen sind.

Daher hat die SPD-Fraktion im Juli 2017 einen Antrag zur Erarbeitung eines Projektes zur Ortsentwicklung eingebracht. Diese Vision Laboe 2030 soll unter weitgehender Beteiligung von Laboer BürgerInnen im Rahmen eines offenen Prozesses eingebracht werden. Dieser SPD-Antrag wurde von der Gemeindevertretung beschlossen. Nun sollten wir gemeinsam und bürgernah darüber diskutieren, welche Vorstellungen und Ideen die Gemeindevertreter, junge und ältere Bürger, Vereine, die Laboer Betriebe und alle anderen Interessierte für die weitere Entwicklung ihres Ortes haben. Welche Schwerpunktsetzungen wünschen Sie? Wohin soll die Reise bis 2030 für unseren Ort gehen? Die Erfahrungen in Wisch, Schönberg und Wittenberger-Passau mit ähnlichen Prozessen haben gezeigt, dass eine hohe Beteiligung entscheidend dafür sein wird, ob die zu findenden Lösungen von der Mehrheit der Laboer akzeptiert werden – ob es „unser“ Laboe bleibt. Daher machen Sie bitte mit!

Wir wollen einen Beitrag zu bezahlbaren Wohnungen in Laboe leisten

In der für den Kreis Plön erstellten kleinräumigen Bevölkerungs- und Haushaltsprognose (2014) sind Veränderungen auch für Laboe beschrieben. Die Einwohnerzahl wird durch die Ausweisung neuer Baugebiete weiter steigen und die Zusammensetzung der Bevölkerung wird sich ändern. Die Zahl der Senioren nimmt stark zu und die der 25- bis 44-jährigen verringert sich kräftig. Aber gerade diese haben eine besondere Bedeutung für die Entwicklung einer jeden Gemeinde. In diesem Alter werden Familien gegründet und Entscheidungen zum Wohneigentum getroffen. Wenn die Gemeinde Laboe diese Altersgruppe an sich binden und NeubürgerInnen gewinnen will, muss Laboe für sie attraktiv und interessant werden und bleiben. Das Angebot an bezahlbaren Wohnungen wird in Laboe immer knapper. Daher hat die SPD schon im Juli 2016 mit einem Antrag in der Gemeindevertretung die Überprüfung der aktuellen Situation und der Möglichkeiten der Gemeinde, bezahlbaren Wohnraum zu fördern, angestoßen. Wir dringen weiterhin darauf, dass durch Vorgaben in Bebauungsplänen und Verhandlungen mit den Investoren in Laboe mehr bezahlbarer Wohnraum geschaffen wird und nicht nur die Reichen sich eine Wohnung an der See leisten können.

Für neue Baugebiete schlägt die SPD vor, dass der Bebauungsplan oder die Investoren Flächen für das „Modell Baugruppe“ reservieren. Dort können sich dann Baugemeinschaften oder Baugruppen bilden, die gemeinschaftlich ein Haus mit Wohnungen errichten, in denen sie selbst wohnen wollen. Baugemeinschaften bauen in der Regel 10 bis 20 Prozent günstiger, da sie die Bauträgerkosten sparen.

Wir wollen in Laboe ausreichend Krippenplätze bereitstellen - kein Kind darf ausgegrenzt werden

In Laboe ist es mit großen finanziellen Anstrengungen gelungen, das im Jahre 2012 erlassene Bundesgesetz, das Eltern von Kindern unter drei Jahren das Anrecht auf einen Krippenplatz zusichert, umzusetzen. 54 Prozent aller Eltern mit Kindern, die ihr Anrecht umsetzen wollten (Landesdurchschnitt 34%), haben in Laboe einen Krippenplatz bekommen. Trotzdem erwächst weiterer Handlungsbedarf. Die SPD wird sich auch in der nächsten Wahlperiode nachhaltig dafür einsetzen, dass Eltern, die einen Platz in einer Laboer Kindertagesstätte anstreben, diesen Platz auch erhalten. Der SPD ist der Förder- und Bildungsauftrag für unsere Kinder besonders wichtig.

Wir wollen sicherstellen, dass kein Kind ausgegrenzt wird (Inklusion). Daher sollte der neu zu bauenden Kindergarten im Baugebiet „Krützkrög“ als eine inklusive Einrichtung vorgesehen werden.

Die SPD setzt sich grundsätzlich dafür ein, dass ebenso wie bei den Schulen auch bei den Kindertagesstätten von den Eltern keine Gebühren erhoben werden.

Wir wollen eine Grundschule mit bestmöglicher Förderung für unsere Kinder

Kinder müssen und sollen gefordert und gefördert werden, dafür sind von der Gemeinde u. a. die räumlichen und personellen Voraussetzungen zu schaffen.

Die SPD wird sich daher weiter dafür einsetzen, dass alle Schulkinder die bestmöglichen Bildungsbedingungen in der Laboer Schule vorfinden. Dabei ist der zunehmende Wunsch der Eltern nach Vereinbarkeit von Familie und Beruf stärker zu berücksichtigen. Immer mehr Eltern von Kindern im Grundschulalter wünschen eine Ganztagsbetreuung ihrer Kinder. Sie ist oft eine Voraussetzung für die Berufstätigkeit eines Elternteils. Hier ist unsere Grundschule auf einem guten Weg, leidet aber im Bereich der ‚Offenen Ganztagschule‘ (OGTS) an Engpässen. Darüber hinaus wollen wir prüfen, ob die Betreuung um eine Stunde bis 17:00 Uhr verlängert werden kann. In diesem Zusammenhang meinen wir, dass die SchülerInnen in einer gebundenen Ganztagschule noch besser gefördert werden.

Der zukünftige Raumbedarf der Schule, bedingt durch den Zuzug von Neubürgern, wird weitere Anstrengungen erfordern. Dies betrifft auch die Versorgung mit Mittagessen. Jede Erhöhung der Schülerzahl wird eine Erweiterung der Mensa notwendig machen. In diesem Zusammenhang wollen wir prüfen, ob eine schuleigene Küche, in der auch frisch und gesünder gekocht werden kann, für die Anzahl der SchülerInnen wirtschaftlich vertretbar ist.

Wir wollen ein kinderfreundliches Laboe mit einem lebendigen Jugendzentrum

Das bundesweite Programm „Kinderfreundliche Kommune“ startete 2012. Inzwischen haben sich 14 Kommunen in 6 Bundesländern beteiligt. In Schleswig-Holstein gibt es noch keine Gemeinde mit dem Siegel „Kinderfreundliche Kommune“. Die SPD-Fraktion schlägt der Gemeinde vor, sich schrittweise zu einer kinderfreundlichen Kommune Laboe zu entwickeln.

Mit dem Siegel „Kinderfreundliche Kommune“ lassen sich vorhandene Strukturen aufwerten und eine verstärkte Öffentlichkeitswirksamkeit erzielen. Das erhöht ebenfalls den Anreiz regionaler Sponsoren für die Unterstützung kommunaler Kinder- und Jugend-Projekte.

Das Jugendzentrum ist in Laboe ein unverzichtbarer Treffpunkt für Kinder und Jugendliche und für diese ein gern genutzter Ort für gemeinsame Aktivitäten. Dank engagierter hauptamtlicher Betreuung ist das Zentrum ein wertvolles Element der Jugendarbeit in Laboe und eine Ergänzung der Jugendarbeit der Laboer Vereine. Wir haben auch weiterhin ein offenes Ohr für die Bedürfnisse der Jugendlichen in Laboe.

Wir schlagen als ersten Schritt zu einer kinderfreundlichen Kommune einen gewählten Kinder- und Jugendbeirat für Laboe vor. Getragen als Initiative des Jugendzentrums und der Schule sollen Kinder und Jugendliche im Rahmen des geltenden Rechts als gleichberechtigte Mitglieder unserer Gesellschaft anerkannt werden. Die Aufgabe des „Jungen Rates“ wäre es, die Belange und Interessen der Kinder und Jugendlichen in Laboe gegenüber der Öffentlichkeit und der Laboer Politik zu vertreten. Dies sollte das Recht einschließen, Anträge in die Gemeindevertretung einzubringen.

Wir sagen ja zu einer Schwimmhalle in Gemeinschaftsfinanzierung

Durch die Gemeinde geht als Ergebnis zweier Bürgerentscheide ein Riss zwischen den Schwimmhallenbefürwortern und sog. Schwimmhallengegnern. Dabei sollten wir ehrlich sein und feststellen, dass niemand Gegner einer Schwimmhalle ist – schon gar nicht die Laboer SPD. Wir sind uns mit fast allen Fraktionen über die Kernaussagen des von der Gemeinde auf Antrag des damaligen SPD-Bürgermeisters Walter Rieken eingeholten Gutachtens von Sachverständigen einig, dass die Schwimmhalle am Ende ihrer Nutzungsdauer angekommen ist. Schon morgen kann ein technischer Defekt die Verwaltung zwingen, die Halle zu schließen. Die Finanzierung einer Grundsanierung oder eines Neubaus allein durch die Laboer Gemeinde übersteigt deren finanziellen Möglichkeiten. Wir haben daher gemeinsam mit anderen Fraktionen die Gründung eines Zweckverbandes für eine Schwimmhalle auf den Weg gebracht, um den Bürgerentscheid umzusetzen.

Die SPD hat sich in diesem Prozess z. T. mit Erfolg darum bemüht, die SPD der Nachbargemeinden dazu zu bringen, sich für eine gemeinsame Lösung in ihren Gemeinden und im Kreistag einzusetzen. Erste Beschlüsse sind im Kreistag und einigen Nachbargemeinden hierzu schon gefasst worden. Wir erwarten auch von den anderen Fraktionen, dass sie ihre politischen Parteifreunde in den Nachbargemeinden und im Kreistag dazu bringen, mit den Laboern bei dieser Mammut-Aufgabe an einem Strang zu ziehen und den Riss im Ort wieder zu schließen. Erst wenn wir genügend Partner für eine tragfähige Finanzierung im Boot haben, können wir gemeinsam mit diesen über ein detailliertes, nachhaltiges Konzept für eine Halle reden. Hierbei müssen dann auch die Bedeutung der Schwimmhalle für den Vereins- und Schulsport sowie dem Tourismus diskutiert werden. Natürlich würde es die Laboer SPD begrüßen, wenn Laboe als Standort ausgewählt würde.

Wir wollen das Sport- und Freizeitangebot verbessern

Sport ist unverzichtbarer Bestandteil des Lebens. Neben Spaß und Erhalt der eigenen Gesundheit leistet der Sport in Laboe auch einen Beitrag zur Inklusion, zur Prävention und Bildung sowie Kampf gegen Rechtsextremismus und Gewalt im Sport. Unsere Laboer Sportvereine leisten hierzu einen wertvollen Beitrag, den wir anerkennen, schätzen und weiter fördern wollen.

Wir schließen hier ausdrücklich den Schwimmsport mit ein. Er ist für die SPD ein wichtiges Motiv, sich weiterhin für eine Schwimmhalle einzusetzen. Es wird zudem deutlich, dass die Laboer Turnhalle für die wachsenden Bedarfe an sportlichen Aktivitäten der BürgerInnen nicht mehr ausreicht. Daher ist im Zusammenhang mit der Schulentwicklung ist auch die Zukunft einer Sporthalle in der nächsten Wahlperiode in enger Zusammenarbeit mit Schule und Vereinen zu klären.

Für die vielen Spaziergänger, die nicht nur am Wasser Erholung suchen, sollten wir die Möglichkeiten zur Erweiterung der naturnahen Wanderwege prüfen. In den vorgeschlagenen Ortsentwicklungsplan und z.T. schon in die neuen Bebauungspläne am Ortseingang sollten Fußwege durch die Feldmark in Richtung Neuheikendorf, Brodersdorf und Neustein eingebunden werden. Wir meinen, es lohnt sich auch eine alte Idee wieder aufzugreifen und die Möglichkeit eines Wanderweges durch die Wiesen der Hagener Au über Neu-Stein nach Lutterbek zu prüfen. Diese Angebote würden sicher auch von den Feriengästen in Laboe geschätzt werden. Ja, und manchmal sollten wir uns auch erlauben ein wenig zu träumen: Im letzten Jahrhundert gab es mehrere Badeanstalten in Laboe. Wäre eine Seebrücke oder Badeplattform, wie Nachbargemeinden sie schon haben, nicht auch für Laboe wieder denkbar? Auch diese Idee könnten wir in einem Ortsentwicklungsplan mit mittelfristigen Perspektiven berücksichtigen.

Wir wollen Kultur in einem offenen, bunten und vielfältigen Laboe

Für uns gehört die Kultur zu einer offenen, bunten und vielfältigen demokratischen Gesellschaft. Kultur schafft Bewusstsein, Identität und Freiheiten zur Entwicklung des Einzelnen. Wir sind dankbar für das vielfältige kulturelle Angebot von Gesangs- und Sportvereinen sowie dem Lachmöwen-Theater und denken, dass all diese Träger von kulturellen Aktivitäten durch ein Bürgerzentrum eine weitere Plattform erhalten könnten.

Die SPD wird daher weiterhin nach Kräften Initiativen unterstützen, die Laboe mit Kultur bereichern wollen. Wir begrüßen es z. B. sehr, dass sich das Freya-Frahm-Haus neben bestehenden Institutionen wie Bücherei und Volkshochschule zu einem kulturellen Mittelpunkt in Laboe entwickelt hat. Wir werden diese Bemühungen um Kultur auch in Zukunft deutlich fördern.

Wir werden bei der Armut in Laboe nicht wegsehen

Auch in Laboe ist trotz langanhaltender guter Wirtschaftslage in Deutschland ein großer Teil der Bevölkerung von dieser positiven Entwicklung abgekoppelt und braucht den solidarischen Beistand der Mitmenschen. Der zentrale Ort, an dem vor allem die Folgen von (Kinder-)Armut sichtbar werden, ist die Kommune. Kinder- und Jugendarmut wirken sich nicht nur auf die individuellen Lebenslagen und Teilhabechancen aus. Diese Ungleichheit ist überdies ineffizient, weil sie unglaublich viele Ressourcen verschwendet und Potentiale ungenutzt lässt. Sie ist menschenverachtend. Wir werden deshalb in Laboe - wo immer uns dies möglich ist - für Chancengerechtigkeit eintreten. Eine deutliche Investitionspolitik in frühkindliche Förderprogramme, hochwertige Kinderbetreuung, Hilfsangebote für werdende Eltern, bessere Ausstattung von Schulen und Bildungseinrichtungen u.a.m. sind daher unbedingt nötig.

Der Bedarf an Beratung und Hilfe in unterschiedlichen Lebenslagen wird auch in Laboe zunehmend notwendig sein. Scham und falsch verstandene Bescheidenheit dürfen Teilhabe in unserer Gesellschaft nicht behindern. Es geht uns daher auch darum, die Informationen über Förder- und Hilfsangebote für Laboer leicht zugänglich zu machen und das Unterstützungssystem für Kinder, Jugendliche und finanziell schwache Familien noch dichter und besser zu knüpfen.

Die Arbeiterwohlfahrt (AWO) und das Rote Kreuz, die besonders für ältere Menschen in Laboe da sind, leisten wertvolle Arbeit, die wir weiter unterstützen werden. Auch jede weitere Initiative oder Organisation ist uns für Laboe willkommen.

Vollkommen unerlässlich ist es vor diesem Hintergrund, dass bezahlbarer Wohnraum auch für nicht so finanzstarke Menschen in Laboe in angemessenem Umfang zur Verfügung steht.

Wir wollen Flüchtlingen helfen und sie eingliedern

In Laboe leben aktuell (Anfang 2018) ca. 60 Flüchtlinge. Wir wollen Geflüchteten umfassende Möglichkeiten eröffnen sich zu integrieren. Die Anerkennung der Werte und Normen unserer freiheitlich demokratischen Grundordnung sind dabei unerlässlicher Bestandteil. Gleichzeitig müssen wir als Gesellschaft Geflüchteten die Chance auf Teilhabe in der Gesellschaft ermöglichen. Wir setzen weiter auf dezentrale Unterbringung und eine persönliche Betreuung sowie den schnellen Zugang zu Bildung und Arbeit

Auf Initiative der SPD ist 2015 ein motivierter Helferkreis entstanden, der NeubürgerInnen wirkungsvoll die Integration in Laboe erleichtert. Dieser Helferkreis hat bisher hervorragende Arbeit geleistet.

Die SPD steht nach wie vor zu diesem Vorhaben und wird auch in Zukunft dazu beitragen, Menschen, die bei uns Asyl und Schutz suchen, das Leben in Laboe zu erleichtern. Auch wir Laboer, die solidarisch und verantwortungsvoll miteinander leben wollen, dürfen nicht wegsehen, wenn Menschen in Not geraten oder ihre Lebenschancen beschnitten werden. Hier sieht sich die Laboer SPD in der Verantwortung. Das ehrenamtliche Engagement in diesem Bereich wollen wir weiter unterstützen.

Wir wollen, dass niemand ausgegrenzt wird und jeder mitmachen kann

Die SPD will, dass jeder Mensch ganz selbstverständlich dazu gehört (Inklusion) - in der KiTa, der Schule, am Arbeitsplatz, beim Wohnen oder in der Freizeit. Egal wie jemand aussieht, welche Sprache er/sie spricht oder ob eine Behinderung besteht. Es ist normal, verschieden zu sein!

In Laboe wurde mit maßgeblicher Unterstützung der SPD ein Arbeitskreis der AWO und des Roten Kreuzes ins Leben gerufen. Der Arbeitskreis hat sich intensiv damit befasst, was Inklusion, die in der UN-Behindertenrechtskonvention festgeschrieben ist, eigentlich für uns LaboerInnen konkret bedeutet. In dieser Diskussion haben sich bisher zwei Schwerpunkte herausgebildet: Es wurde damit begonnen, die Gehwege unseres Ortes auf Barrierefreiheit zu überprüfen. So können sich BürgerInnen hier vor allem die nicht verkehrssicheren Teilnehmer (Seh- und Gehbehinderte, Rollstuhlfahrer, Kinderwagennutzer und unsichere Kinder und Ältere) viel besser in Laboe bewegen. Diese Aufgabe ist noch nicht abgeschlossen und soll fortgesetzt werden. Der zweite konkrete Schwerpunkt sind für die SPD die Kindertagesstätten, vor allem die neu zu Errichtende am „Krützkrög“, die inklusiven Ansprüchen genügen sollen.

Die letzte Initiative zur Gründung eines SeniorInnenrates für Laboe ist nicht erfolgreich gewesen. SeniorInnen sollen ihre Rechte und Wünsche jedoch selbst artikulieren, sich um eigene Belange kümmern und gleichzeitig auch Verantwortung für andere und die Gesellschaft übernehmen. Dies soll das Recht des Seniorenrates einschließen, Anträge in die Gemeindevertretung einzubringen.

Wir wollen, dass Laboe für das Gewerbe attraktiv bleibt

Laboer Firmen sollten die Möglichkeiten haben, sich an einem neuen Standort am Ortsrand in Laboe ansiedeln zu können. Auch neue Firmen sind willkommen. Baugebiete, gleich ob für Wohnen oder Gewerbe, sollten primär Laboer Firmen zur Nutzung angeboten werden. Die Ansiedlung emissionsfreien Gewerbes ist zu bevorzugen Auch in diesem Zusammenhang ist es wichtig festzustellen, dass schnelles Internet die Vorbedingung für Effizienzsteigerungen, Innovationen und neue Geschäftsmodelle mit erheblichem wirtschaftlichen Potential, insbesondere auch im Bereich des Mittelstands sind. Eine zentrale Rolle spielt dabei die Breitbandversorgung, die schnell nach Laboe kommen muss.

Der Tourismus in Laboe hat durch die gelungene Umgestaltung des Hafenumfeldes einen neuen Schub erhalten. Dieser Impuls sollte durch die Neugestaltung der Strandpromenade fortgesetzt werden. Diese Investition wird sich für alle vom Tourismus profitierenden Unternehmen und Vermietern und somit für Laboe auszahlen.

Wir wollen die Chancen von Digitalisierung und neuen Medien stärker nutzen

Die Digitalisierung verändert, wie wir leben und arbeiten, sie verändert auch, wie wir lernen. Bildung in und für die digitale Welt umfasst alle Bildungsbereiche und hat die digitale Selbstbestimmung zum Ziel. Digitale Bildung muss auch in Laboe Gegenstand von Schul- und Unterrichtsentwicklung sein. Die Laboer Schule muss den begonnenen Weg zur Förderung von Kompetenzen im Umgang, Einsatz, Gestaltung und in der Nutzung digitaler Medien und Technik fortsetzen.

Die Einführung eines schnellen, leistungsfähigen Breitbandnetzes für die Laboer BürgerInnen, Betriebe und Touristen ist auf den Weg gebracht. Für Laboe als Mitglied des *Zweckverbandes Breitbandversorgung Probstei* wird hierzu in den nächsten Jahren ein Netz aufgebaut, das der Gemeinde Laboe gehören wird. Voraussetzung für die Einrichtung des Netzes ist jedoch der Wille der Laboer BürgerInnen, einen Hausanschluss legen zu lassen. Eine Anschlussquote von 60 % muss erreicht werden. Wir halten es für unverzichtbar, dass diese Chance, die Zukunftsfähigkeit von Laboe zu gewährleisten, nicht verspielt wird. Daher sollte die Gemeinde alles tun, um die angestrebte Quote zu erreichen. Jeder nachträgliche Anschluss wird für die BürgerInnen teurer.

Wir setzen uns auch dafür ein, dass in Laboe freies WLAN eingerichtet wird, damit sowohl die EinwohnerInnen von Laboe als auch unsere Gäste das Internet besser mobil nutzen können.

Wir wollen beginnen, ein modernes Mobilitätskonzept für Laboe umzusetzen

Die Diskussion um den Dieselskandal hat u. a. gezeigt, dass wir uns auf neue Mobilitätskonzepte einstellen müssen. Wir in Laboe sind darauf angewiesen schnell, kostengünstig und ökologisch vertretbar nach Kiel, zur Arbeit, zur Schule nach Schönberg oder Heikendorf oder zum Kreiskrankenhaus nach Preetz zu gelangen. Ein Mobilitätskonzept sollte daher die bestehenden ÖPNV Bus- und Schulbusanbindungen nach Kiel, Schönberg und Preetz auf einen Prüfstein stellen. Der Aufbau einer Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge im Ort sollte auch Laboern den Umstieg auf Elektroautos ermöglichen. Ein Car-Sharing Unternehmen sollte einen Stützpunkt in Laboe eröffnen, damit auch Laboern die Option eröffnet wird, den Zweitwagen oder sogar das einzige Auto abzuschaffen. Vielleicht kann auch die Gemeinde Plattformen unterstützen, auf denen sich Bürger zu Fahrgemeinschaften verabreden können.

Die Verlagerung von Einkaufsmöglichkeiten aus dem Inneren an den Rand unseres Ortes macht es für nicht mobile und vor allem ältere BürgerInnen schwerer für den täglichen Bedarf einzukaufen. Wir sollten daher prüfen, wie die Erreichbarkeit der Einkaufsmöglichkeiten für alle BürgerInnen verbessert werden könnte und ob zusätzliche Angebote wie z. B. Anruf-Linientaxis, Sammeltaxen oder ein Ortsbus ein geeignetes und wirtschaftlich vertretbares Mittel hierzu sind.

Die SPD setzt sich dafür ein, dass die Fördeschiffahrt dahingehend weiterentwickelt wird, dass eine effiziente Vernetzung mit dem straßengebundenen ÖPNV ein attraktives Angebot bietet, um den Umstieg für Pendler interessant zu machen und die Straßen zu entlasten. Der Kreis Plön sollte durch Verhandlungen mit den Trägern des ÖPNV Kiel dies für Laboe und die anderen

Ostufergemeinden weiter sicherstellen. Die Mitnahme von Fahrrädern auf den Schiffen der Fördeschiffahrt sollte zudem künftig kostenlos sein.

Wir wollen Laboe grün erhalten

In den vergangenen Jahren mussten wir feststellen, dass die vorhandenen Grünflächen in Laboe und auch Ortsbildprägende Bäume trotz der bestehenden Baumsatzung immer weniger wurden. Die SPD Laboe setzt sich für einen Erhalt der noch vorhandenen Grünflächen und für die Erstellung eines Baumkatasters ein. Wir wollen, dass sich das Ortsbild von Laboe nicht weiter dahingehend entwickelt, dass immer mehr Flächen versiegelt und weitere Bäume gefällt, bzw. massiv zurückgeschnitten werden.

Es ist Zeit für ein Bürgerzentrum in Laboe

Wir meinen, Laboe braucht ein Bürgergemeinschaftshaus, ein Bürgerzentrum. Es wird als Ort der Begegnung den BürgerInnen, Vereinen und Gruppen zur Verfügung stehen und die Gemeinschaft und den Zusammenhalt in Laboe stärken. Als Standort schlagen wir das Grundstück „Schule Haus I“ und die sich anschließende freie Fläche bis zur früheren Polizeistation vor. Die Fläche ist groß genug, um zu erwartende notwendige Erweiterungen der Schule mit einem Bürgergemeinschaftshaus sinnvoll und flexibel nutzbar zu verbinden. Der hierfür eingesetzte Arbeitskreis sollte den Vorschlag weiter konkretisieren und für alle offen sein.

Laboe: Guter Standort zum Leben, aber angespannte Finanzen

Laboe bietet seinen Einwohnern, Urlaubern und Tagesgästen eine gute Lebensqualität: Lage an der Kieler Förde, Kurstrand und Frestrand, Strandpromenade, Meerwasserschwimmhalle, Marineehrenmal, Segel- und Gewerbehafen, Verkehrsanbindung an Kiel und Probstei, Volkshochschule, lebendiges Vereinsleben, leistungsfähiges Hotel- und Gaststättengewerbe, vielfältiger Einzelhandel.

Diese Standortvorteile, soweit nicht naturgegeben, sind Ergebnis jahrzehntelanger kommunaler Investitionen und Unterhaltungsmaßnahmen. U. a. dafür hat sich die Gemeinde im Wettbewerb mit anderen Fremdenverkehrsorten erheblich verschuldet. 2018 beläuft sich der Schuldenstand für den Gemeindehaushalt auf gut 7 Mio. €, derjenige für die Eigenbetriebe der Gemeinde (Touristik, Hafen, Meerwasserschwimmhalle und Bauhof) auf knapp 3 Mio. €. Diese Kreditaufnahme von derzeit ca. 10 Mio. € bedeutet bei rund 5.000 Einwohnern rechnerische eine Verschuldung pro Kopf von etwa 2.000 € und zählt damit zu den Spitzenwerten in Schleswig-Holstein.

Laboe hat keine finanziellen Handlungsräume mehr. Der Gemeindehaushalt ist auf Dauer nicht in der Lage, die jährlich sich wiederholenden und anwachsenden Verluste der Eigenbetriebe auszugleichen, geschweige denn, das Sonderproblem der Schwimmhalle aus eigener Kraft zu lösen. Laboe lebt über seine Verhältnisse. Stichwort Generationengerechtigkeit

Die Laboer SPD setzt sich daher dafür ein, bis Ende der nächsten Wahlperiode einen Finanzschnitt vorzubereiten, eine konsolidierte langfristige Finanzstrategie für Gemeindehaushalt und Sondervermögen (Eigenbetriebe) zu erarbeiten, die mittelfristige Finanzplanung entsprechend anzupassen und dadurch verloren gegangene Entscheidungsräume wieder zu gewinnen.

Wer sich bei kommunalen Finanznöten in erster Linie auf Dritte verlässt, z. B. Landes-, Bundesregierung oder EU, der verkennt, dass diese - wenn überhaupt - nur Hilfe zur Selbsthilfe werden leisten können. Ohne eigene Konsolidierungsanstrengungen der Gemeinde wird es nicht gehen. Der Laboer SPD ist bewusst, dass in diesem Prozess unpopuläre Maßnahmen kein Tabu sein können. Um hier mit gutem Beispiel voranzugehen, führt sie folgende erste Eckpunkte in die Diskussion ein:

- Deckelung der Gesamtverschuldung bei 11 Mio. € bis Ende 2021 (Schuldenbremse)
- Maßvolle Anhebung des Gewerbesteuerhebesatzes bei Konstanz der Grundsteuer
- Überprüfung aller Eigenbetriebsgebührensatzungen
- Erschließung neuer Einnahmequellen

Die Konjunktur in Deutschland ist seit langem gut. Daher packen wir dieses Thema an: Wenn nicht heute, wann dann!

März 2018

V.i.S.d.P.: Tobias Slenczek, SPD Ortsverein Laboe, Katzbek 15 B, 24235 Laboe